



Der berühmte deutsche Gartenbaufachmann hat hier eine Art „Summa“ all seiner Gartengedanken und Gartenerfahrungen zusammengestellt, ein Stundenbuch des Pflanzenfreundes, ein Hohes Lied der Blumenandacht. Kein Wunder, daß ihm die Gartenschönheit zur Weltschönheit wird. Er entdeckt und vermittelt ungeahnten Farben- und Formenreichtum, zugleich wird er Lehrmeister neuer Gartenkunst, der noch ganz unerschöpften Möglichkeiten, durch Pflege und Beobachtung von Pflanzen die „verschönerten Staaten von Europa“ zu schaffen. Vielen Menschen in Stadt und Land wird dies reine Buch eine Quelle der Beruhigung, des Trostes und des Glückes werden.



AUS DEM INHALT (stark gekürzt) • 1. Weltschönheit und Garten
2. Von den sieben Jahreszeiten in Garten und Landschaft



(Winter • Vorfrühling • Frühling • Frühsommer • Hochsommer • Herbst • Spätherbst)

Steigender Winterreichtum in den Gärten. Vom Nadelholzreich des kleinen Mannes. Die immergrünen Laubgehölzzerge. Gartenplan und Winterrücksicht. D-Zugfahrt durch schneeloses Winterland. Neuer Lichtempfang im Garten von heute. Neuer Blumentrubel im Märzgarten. Wohin mit dem Vorfrühling im Garten? Frühlingshasterwerden des Frühlings. Alter Gutsgarten. Steinbildwerke in Gärten. Getier im Garten. Einzug der Schmuckgräser in den Gärten. Der Rittersporn blüht. Zuchtarbeit am Rittersporn. Entdornung der Rosenfreuden. Blühende Steine. Dauer- und Öfterblüher des Steingartens. Juliwegrandflor der Eisenbahn Berlin-München. Sommerwetterreigen am Wiesenfluß. Naturgezeiten reden durchs Sprachrohr der Alpen. Der gelbe Garten wird vornehm. Astenkalender. Oktobergarten und Weltkarte. Kleines Sonnendrama im Herbstgarten unterm Fenster. Verkannter Monat. Baumschulenbesuch als kultische Handlung. Jetzt blühen die Schneerosen in den Bergen. Jahrestückblick des Gartenmenschen.



3. Neues zur geistigen und stofflichen Erleichterung des Gartenwesens

Eine grundsätzliche Wendung im Blumengartenwesen. Die Tragweite unvermuteter Vitalitätsunterschiede: Dauersieger und Schaumschläger. Ordnungspflege leichter gemacht. Steinplattenwege im Garten. Ordnungshelden und Ordnungssünder unter den Pflanzen. Fortschreitende Wegzucht der Unordnungseigenschaften. Vorbeugende Pflanzenbenachbarung. Rechte Standortswahl sichert Ordnung. Schere und Messer im Kampf um Ordnung. Der Schnurhalfter. Erleichterte Unkrautbekämpfung. Der Steingarten und die sieben Jahreszeiten. Wasser- und Ufergärten bequem gemacht. Blumenschalen ergänzen Blumenvasen. Sand im Grammophon. Das neue Bauen und die Gärten. Größte Spielregel aller Gartenkunst.



4. Gartenzaungespräch des Portiers Emil Kuschke • 5. Garten, Siedlung und Familie